

## Bachelorarbeitsthemen 2025

Sie können uns jederzeit mit eigenen Themenvorschlägen kontaktieren bzw. diese mit uns besprechen. Das Spektrum der möglichen Themen umfasst die gesamte Breite der modernen Makroökonomik sowie der aktuellen Wirtschaftspolitik. Die konkrete Themenvergabe erfolgt in Absprache mit den Vertretern der Professur. Die bisher an der Professur verfassten Arbeiten, die im Internet aufgeführt sind, können als Anregung für eigene Themenvorschläge dienen. Einige mögliche Themen sind unten angeführt. Bezüglich der formalen Anforderungen am Lehrstuhl konsultieren Sie bitte unsere Website [www.unibw.de/makro](http://www.unibw.de/makro). Bei Rückfragen oder Interesse: bitte Email an [maximilian.goedl@unibw.de](mailto:maximilian.goedl@unibw.de).

### 1. Schwerpunkt Zölle

#### (a) Die Wirkung von Zölländerungen

Die Zollankündigungen in Donald Trumps 1. Amtsperiode haben eine Reihe von neueren Publikationen, die sich mit der Wirkung und den makroökonomischen Effekten von Zöllen beschäftigen, motiviert. Beispiele hierfür sind die Arbeiten von Amiti, Redding und Weinstein (2019), Cigna, Meinen, Schulte und Steinhoff (2021), Barattieri, Cacciatore und Ghironi (2021), Schmitt-Grohé und Uribe (2025), P. D. Fajgelbaum, Goldberg, Kennedy und Khandelwal (2019) und P. Fajgelbaum, Goldberg, Kennedy, Khandelwal und Taglioni (2024). Ziel der Bachelorarbeit ist es, die empirischen Ergebnisse dieser Studien zusammenzufassen und einzuordnen. Dabei werden sowohl die allgemeinen makroökonomischen Effekte von Zöllen als wirtschaftspolitisches Instrument als auch die spezifischen Folgen der protektionistischen Maßnahmen der USA zwischen 2017 und 2021 betrachtet. Auf diese Weise soll ein umfassender Überblick über den aktuellen Forschungsstand zur Wirkung von Zöllen entstehen.

#### (b) Unsicherheit über Handelspolitik

Die Zollpolitik in der zweiten Amtszeit Donald Trumps war geprägt von einer erhöhten Unsicherheit über die zukünftige Handelspolitik. Eine breite Literatur zeigt, dass nicht nur Änderungen im eigentlichen Niveau, sondern auch in der Varianz von wirtschaftspolitischen Variablen erhebliche makroökonomische Effekte haben können (Caldara, Iacoviello, Molligo, Prestipino und Raffo 2020; Handley und Limão 2022; Poilly und Tripier 2025; Firooz, Leduc und Liu 2025; Handley und Limão 2017). Ziel der Arbeit ist es, die Literatur zu Unsicherheit über Handelspolitik zusammenzufassen, die Wirkungskanäle zu analysieren und die makroökonomischen Effekte von Unsicherheit über Zölle zu diskutieren.

## (c) Zölle und optimale Geldpolitik

Die realwirtschaftlichen Effekte von Zöllen auf BIP und Inflation sind auch geldpolitisch relevant. Wie beispielsweise Bergin und Corsetti (2023), Monacelli (2025) und Bianchi und Coulibaly (2025) zeigen, sind die makroökonomischen Auswirkungen der Zolleinführung abhängig von der gewählten geldpolitischen Antwort. Ziel der Arbeit ist es, herauszuarbeiten, welche Möglichkeiten für die Geldpolitik bestehen, negative Auswirkungen der Zollpolitik abzufedern und verschiedene geldpolitische Maßnahmen gegenüberzustellen. Identifizieren Sie hierfür zunächst die relevanten ökonomischen Zielkonflikte, denen sich die Politik gegenübersteht. In diesem Kontext kann auch auf Unterschiede in der Zollausgestaltung (einseitige vs. wechselseitige Zölle; Import- vs. Exportzölle) eingegangen werden.

## 2. Andere Themen

### (a) Wie unabhängig sollten Zentralbanken sein?

Donald Trump hat in seiner zweiten Amtszeit die Unabhängigkeit der US-Notenbank Federal Reserve immer wieder infrage gestellt. Ökonomen sehen diese Unabhängigkeit als wesentliches Element einer erfolgreichen Geldpolitik an. Erklären Sie die ökonomische Begründung für institutionelle und operative Unabhängigkeit von Zentralbanken. Diskutieren Sie, welche Vor- und Nachteile eine unabhängige Zentralbank hat. Welche Konsequenzen hat das Unterminieren der Unabhängigkeit der Zentralbank? Ausgangspunkt können die Arbeiten von Drechsel (2024), Romelli (2022), Acemoglu, Johnson, Querubin und Robinson (2008), Adrian (2024) und Binder (2021) sein.

### (b) The economics of large language models

Nach der Vorstellung des chinesischen large language models (LLM) Deepseek fiel der Börsenkurs von Nvidia an einem Tag um 600 Milliarden Dollar. Gleichzeitig sprach der ehemalige IWF-Chefvolkswirt Olivier Blanchard auf X vom “Probably the largest positive TFP shock in the history of the world”. Analysieren Sie das Geschäftsmodell von LLMs und die ökonomischen Auswirkungen verschiedener möglicher Szenarien, die sich entwickeln könnten. Zentrale Aspekte sind Grenzkosten der Inferenz und Zugangsbarrieren (“moats”). Analysieren Sie insbesondere, was der jüngste chinesische Durchbruch für die wirtschaftliche und geopolitische Rivalität zwischen den USA, China und Europa bedeutet. Beachten Sie, dass dieses Thema umfangreiche Arbeiten mit Primärquellen wie Zeitungsartikeln und Blogposts erfordert. Startpunkt können die folgenden Quellen sein: Krugman (1994), Kwon, Park, Perez-Cruz und Rungcharoenkitkul (2024), Korinek (2025) sowie

Thompson, B. (2025): Deepseek FAQ, <https://stratechery.com/2025/deepseek-faq/>, abgerufen am 04.02.2025

Vivek, S. (2023): The Economics of Large Language Models, <https://medium.com/emalpa/the-economics-of-large-language-models-2671985b621c>, abgerufen am 04.02.2025

(c) **Das KI-Dilemma: Wachstumsschub oder existenzielles Risiko?**

Wie bei jeder technologischen Revolution gehen auch bei künstlicher Intelligenz die Einschätzungen weit auseinander. Viele sehen in ihr die Chance für mehr Innovation, Produktivitätsgewinne und neues Wirtschaftswachstum. Andere befürchten eine "Singularität", KIs mit übermenschlicher Intelligenz, die für die Menschheit zur Bedrohung werden könnten. Sollten wir die Entwicklung superintelligenter KIs fördern oder sollten wir versuchen, sie aufzuhalten? Ziel der Arbeit ist es, anhand einfacher ökonomischer Modelle verschiedene Szenarien der KI-Entwicklung und ihre wirtschaftlichen Auswirkungen zu erörtern. Dazu können die Studien von Jones (2024) und Aghion, Jones und Jones (2018) als Ausgangspunkt dienen.

(d) **Wie gut sind die Inflationsprognosen deutscher Forschungsinstitute? Eine empirische Analyse**

Die Wirtschaftsprognosen deutscher Forschungsinstitute sind von großem öffentlichem Interesse und werden von Politik, Wirtschaft und Öffentlichkeit aufmerksam verfolgt. Das Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung Halle (IWH) hat die Prognosen verschiedener deutscher Forschungsinstitute zu einer Reihe makroökonomischer Indikatoren gesammelt und mit dem Forecasting Dashboard ForDas eine umfassende Datenquelle geschaffen. Für die Bachelorarbeit sollen diese Daten, insbesondere Inflationsprognosen, verwendet und eigene empirische Analysen angestellt werden. Anhand geeigneter Kriterien (z.B. Root Mean Squared Errors) soll zunächst die Prognosegüte der Vorhersagen überprüft werden. Zusätzlich sollen die Prognosen deutscher Forschungsinstitute mit anderen Quellen (z.B. Haushaltsbefragungen, OECD, IWF) verglichen werden. Der theoretische Teil fasst die Literatur zu Genauigkeit von Inflationsprognosen zusammen. Als Anhaltspunkt können hierfür die Arbeiten von Doepke und Schneider (2006), Döhrn und Schmidt (2011), Dovern und Weisser (2011) und Dovern und Jannsen (2017) dienen.

(e) **Ökonomische Lehren für die Einwanderungs- und Integrationspolitik**

Vor dem Hintergrund des Fachkräftemangels und der Wahlerfolge der AfD ist die deutsche Einwanderungs- und Integrationspolitik auf den Prüfstand geraten. Sichten Sie, welche Lehren die ökonomische Literatur, z.B. Brell, Dustmann und Preston (2020), für die Politik bereithält.

(f) **Die sinkende Lohnquote: Messung, Ursachen und Folgen**

In den letzten Jahrzehnten ist der Anteil der Arbeitseinkommen am gesamtwirtschaftlichen Einkommen weltweit stark gesunken. Diese sogenannte Lohnquote beschreibt, wie das Einkommen zwischen Arbeit und Kapital verteilt wird. Doch warum sinkt sie? Technologische Fortschritte, wie Automatisierung, Veränderungen in den globalen Produkt- und Arbeitsmärkten sowie die steigende Marktmacht werden zu den Ursachen gezählt. In der Bachelorarbeit werden Messung, mögliche Ursachen und die gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Konsequenzen dieser Entwicklung analysiert. Basierend auf aktuellen Daten und Forschungsergebnissen (Karabarbounis 2024), werden die Implikationen für Wohlstand und Ungleichheit erörtert.

# Literatur

- Acemoglu, Daron, Simon Johnson, Pablo Querubin und James A. Robinson (2008). „When does policy reform work? The case of central bank independence“. *Brookings Papers on Economic Activity* 39 (1 (Spring)), 351–429. DOI: [None](#). URL: <https://ideas.repec.org/a/bin/bpeajo/v39y2008i2008-01p351-429.html>.
- Adrian, Tobias (2024). „A new measure of central bank independence“. *IMF Working Papers* 2024 (035), 1. DOI: [10.5089/9798400268410.001](#).
- Aghion, Philippe, Benjamin F. Jones und Charles I. Jones (2018). *Artificial Intelligence and Economic Growth*. DOI: [None](#). URL: <https://ideas.repec.org/h/nbr/nberch/14015.html>.
- Amiti, Mary, Stephen J. Redding und David E. Weinstein (2019). „The impact of the 2018 tariffs on prices and welfare“. *Journal of Economic Perspectives* 33 (4), 187–210. DOI: [10.1257/jep.33.4.187](#).
- Barattieri, Alessandro, Matteo Cacciatore und Fabio Ghironi (2021). „Protectionism and the business cycle“. *Journal of International Economics* 129, 103417. DOI: [10.1016/j.jinteco.2020.103417](#).
- Bergin, Paul R. und Giancarlo Corsetti (2023). „The macroeconomic stabilization of tariff shocks: What is the optimal monetary response?“ *Journal of International Economics* 143, 103758. DOI: [10.1016/j.jinteco.2023.103758](#).
- Bianchi, Javier und Loupou Coulibaly (2025). „The optimal monetary policy response to tariffs“. Working Papers 810. Federal Reserve Bank of Minneapolis. DOI: [10.21034/wp.810](#). URL: <https://ideas.repec.org/p/fip/fedmwp/99705.html>.
- Binder, Carola Conces (2021). „Political pressure on Central Banks“. *Journal of Money, Credit and Banking* 53 (4), 715–744. DOI: [10.1111/jmcb.12772](#).
- Brell, Courtney, Christian Dustmann und Ian Preston (2020). „The labor market integration of refugee migrants in high-income countries“. *Journal of Economic Perspectives* 34 (1), 94–121. DOI: [10.1257/jep.34.1.94](#). URL: <https://www.aeaweb.org/articles?id=10.1257/jep.34.1.94>.
- Caldara, Dario, Matteo Iacoviello, Patrick Molligo, Andrea Prestipino und Andrea Raffo (2020). „The economic effects of trade policy uncertainty“. *Journal of Monetary Economics* 109, 38–59. DOI: [10.1016/j.jmoneco.2019.11.002](#).
- Cigna, Simone, Philipp Meinen, Patrick Schulte und Nils Steinhoff (2021). „The impact of US tariffs against China on US imports: Evidence for trade diversion?“ *Economic Inquiry* 60 (1), 162–173. DOI: [10.1111/ecin.13043](#).
- Doepke, Matthias und Martin Schneider (2006). „Inflation and the redistribution of nominal wealth“. *Journal of Political Economy* 114 (6), 1069–1097. DOI: [10.1086/508379](#).
- Döhrn, Roland und Christoph M. Schmidt (2011). „Information or institution?“ *Journal of Economics and Statistics* 231 (1), 9–27. DOI: [10.1515/jbnst-2011-0103](#).
- Dovern, Jonas und Nils Jannsen (2017). „Systematic errors in growth expectations over the business cycle“. *International Journal of Forecasting* 33 (4), 760–769. DOI: [10.1016/j.ijforecast.2017.03.003](#).
- Dovern, Jonas und Johannes Weisser (2011). „Accuracy, unbiasedness and efficiency of professional macroeconomic forecasts: An empirical comparison for the G7“. *International Journal of Forecasting* 27 (2), 452–465. DOI: [10.1016/j.ijforecast.2010.05.016](#).
- Drechsel, Thomas (2024). „Estimating the effects of political pressure on the Fed: A narrative approach with new data“. NBER Working Paper 32461. National Bureau of Economic Research. DOI: [10.3386/w32461](#).

- Fajgelbaum, Pablo, Pinelopi Goldberg, Patrick Kennedy, Amit Khandelwal und Daria Taglioni (2024). „The US-China trade war and global reallocations“. *American Economic Review: Insights* 6 (2), 295–312. DOI: [10.1257/aeri.20230094](https://doi.org/10.1257/aeri.20230094).
- Fajgelbaum, Pablo D., Pinelopi K. Goldberg, Patrick J. Kennedy und Amit K. Khandelwal (2019). „The return to protectionism“. *The Quarterly Journal of Economics* 135 (1), 1–55. DOI: [10.1093/qje/qjz036](https://doi.org/10.1093/qje/qjz036).
- Firooz, Hamid, Sylvain Leduc und Zheng Liu (2025). „Reshoring, automation, and labor markets under trade uncertainty“. *Journal of International Economics* 156, 104091. DOI: [10.1016/j.jinteco.2025.104091](https://doi.org/10.1016/j.jinteco.2025.104091).
- Handley, Kyle und Nuno Limão (2017). „Policy uncertainty, trade, and welfare: theory and evidence for China and the United States“. *American Economic Review* 107 (9), 2731–2783. DOI: [10.1257/aer.20141419](https://doi.org/10.1257/aer.20141419).
- (2022). „Trade Policy Uncertainty“. *Annual Review of Economics* 14 (1), 363–395. DOI: [10.1146/annurev-economics-021622-020416](https://doi.org/10.1146/annurev-economics-021622-020416).
- Jones, Charles I. (2024). „The AI dilemma: growth versus existential risk“. *American Economic Review: Insights* 6 (4), 575–90. DOI: [10.1257/aeri.20230570](https://doi.org/10.1257/aeri.20230570). URL: <https://www.aeaweb.org/articles?id=10.1257/aeri.20230570>.
- Karabarbounis, Loukas (2024). „Perspectives on the Labor Share“. *Journal of Economic Perspectives* 38 (2), 107–136. DOI: [10.1257/jep.38.2.107](https://doi.org/10.1257/jep.38.2.107).
- Korinek, Anton (2025). „AI Agents for Economic Research: August 2025 update to “Generative AI for Economic Research: Use Cases and Implications for Economists,” published in the *Journal of Economic Literature* 61(4)“. *Journal of Economic Literature* 61 (4), 1–56. DOI: [10.1257/jel.20231736](https://doi.org/10.1257/jel.20231736). URL: <https://www.aeaweb.org/content/file?id=23290>.
- Krugman, Paul (1994). „Competitiveness: A dangerous obsession“. *Foreign Affairs* 73 (2), 28–44.
- Kwon, Byeungchun, Taejin Park, Fernando Perez-Cruz und Phurichai Rungcharoenkitkul (2024). „Large language models: a primer for economists“. *BIS Quarterly Review* December, 37–52.
- Monacelli, Tommaso (2025). „Tariffs and monetary policy“. CEPR Discussion Paper DP20142. Published 18 Apr 2025. Centre for Economic Policy Research (CEPR).
- Poilly, Céline und Fabien Tripier (2025). „Regional trade policy uncertainty“. *Journal of International Economics* 155, 104078. DOI: [10.1016/j.jinteco.2025.104078](https://doi.org/10.1016/j.jinteco.2025.104078).
- Romelli, Davide (2022). „The political economy of reforms in Central Bank design: evidence from a new dataset“. *Economic Policy* 37 (112), 641–688. DOI: [10.1093/epolic/eiac011](https://doi.org/10.1093/epolic/eiac011).
- Schmitt-Grohé, Stephanie und Martín Uribe (2025). „Transitory and permanent import tariff shocks in the United States: an empirical investigation“. NBER Working Paper 33997. National Bureau of Economic Research. URL: <https://www.nber.org/papers/w33997>.